



Evangelische
Kirchengemeinde
Wermelskirchen

GemeindeBrief

Juni - August 2016



Sommer-“Wenn die Seele Urlaub braucht“ > Seite 3

Konzert der Kinder- und Jugendchöre > Seite 10

Sommer- und Gemeindefest Hunger > Seite 27

Public Viewing zur Fussball EM in Tente > Seite 31



„Alles hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde - das Anfangen hat seine Zeit - und das Aufhören hat seine Zeit.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dieses Zeitgedicht des Predigers Salomo fängt die Unerbittlichkeit ein, mit der die Zeit vergeht.

Was gestern noch Zukunft war, ist morgen schon Vergangenheit. Die Zeit verläuft immer nur in eine Richtung. Es gibt kein Zurück!

Wie oft fällt der Satz: „Keine Zeit, da habe ich diesen oder jenen wichtigen Termin.“

Wir haben scheinbar so viele „wichtige“ Termine, dass wir es nicht einmal schaffen, in unserer Freizeit nur ein Weilchen ruhig zu sitzen, ohne etwas zu tun, und um unserer Seele Ruhe zu gönnen!

„Arbeiten, kraftvoll zupacken hat seine Zeit, Verantwortung übernehmen hat seine Zeit, Anfangen und Aufhören hat seine Zeit, Ausruhen und Anhalten, ...alles hat seine Zeit!“

Für mich ist nun die Zeit des Ausruhens und des Aufhörens gekommen. Dies ist die letzte Ausgabe des Gemeindebriefes, die ich als verantwortliche Redaktionsleitung übernommen habe. Ich habe diese Arbeit gerne gemacht, und freue mich über die vergangene interessante Zeit, die doch auch ihre Spuren hinterlassen hat - gute und weniger gute. Eine Nachfolgerin für die Redaktionsleitung, die sich im nächsten Gemeindebrief vorstellt, ist gefunden.

So werden Sie auch weiterhin zuverlässig einen interessanten und informativen Gemeindebrief bekommen, sicherlich auch mit neuen Ideen und Impulsen.

Ich jedenfalls freue mich auf meine freie Zeit, ... und egal, welche Zeit gerade dran ist: Die Bibel sagt, „All` unsere Zeit steht in Gottes Händen“.

Seien Sie nun Gott befohlen, Adieu und Tschüss

sagt Ihre Margit Ziesemer

■ IN DIESER AUSGABE

Besinnung	3
Wenn Einer eine Reise tut ...	4
Sommer, wenn die Seele Urlaub braucht	5
Offene Kirche in Hünnger	6
Balsam für die Seele	7
Urlaub – die schönste Zeit im Jahr	8
Sommer im Kindergarten	9

Leben

Großkonzert der Kinder- und Jugendchöre	10
Kleines Wermelskirchener Kirchenlexikon	13
Neu im Presbyterium	15

Diakonische Angebote

Wen möchten Sie sprechen?	17
----------------------------------	----

Impressum	17
------------------	----

Gottesdienstplan	18
-------------------------	----

Termine der Musik zu den Gottesdiensten	19
---	----

Andere Gottesdienste	20
-----------------------------	----

Leben

Nachruf Friedrich Wilhelm Mayland	21
Urlaub ohne Koffer	22
Der Evangelische Betreuungsverein stellt sich vor	23

Hier ist was los

Open-Air-Gottesdienst zum Trassenfest	24
Senioren-Mittagstisch in Tente	24
Gottesdienst mit Trau-Erinnerung	25
Konzert des Posaunenchores Wermelskirchen	26
Sommer- und Gemeindefest in Hünnger	27
Zusammen isst man weniger allein	27
Tente kunterbunt	28
Salü und Adieu, Abschied Familie Poersch	30
Public Viewing zur Fussball EM in Tente	31
Projekte machen Mut	32
Freiwilliges Jahr in Tente: Penina Umwaniwabo	33
Zentralgottesdienst in Eipringhausen	34
„Weil Gott unseren Widerspruch will“	34

Kinderseite	35
--------------------	----

Zum guten Schluss	36
--------------------------	----

Besinnung

*„Spazieren“, gab ich zur Antwort,
„muss ich unbedingt, um mich zu be-
leben und um die Verbindung mit der
lebendigen Welt aufrechtzuerhalten.“
Robert Walser, Der Spaziergang*



Was hier so charmant über den Sinn des Spazierengehens gesagt wird, dürfte für den Urlaub, für die Ferienzeit überhaupt gelten. Von Zeit zu Zeit muss man an die frische Luft, muss durchatmen und die müden Glieder bewegen, um das Leben wieder zu spüren. Bisweilen reicht ein kurzer Gang die Straße runter, ab und zu aber ist dann doch ein größerer, ein ‚richtiger‘ Urlaub nötig. Und wenn es auch nicht vier Wochen Südsee sein müssen – einmal für eine Weile raus aus dem vertrauten und manchmal verstaubten Alltagstrott und die Welt wieder mit anderen Augen sehen: Das tut gut, das ist Urlaub.

Nun gibt die Bibel zwar zum Thema ‚Urlaub‘ nicht besonders viel her; die grundsätzliche Idee und die konkrete Durchführung sind relativ jungen Datums. Wikipedia gibt dazu folgende aufschlussreiche Erklärung: „Sprachgeschichtlich geht der Begriff Urlaub auf das alt- und mittelhochdeutsche Substantiv *urloup* zurück, das zunächst ganz allgemein ‚Erlaubnis‘ bedeutete. In der höfischen Sprache der mittelhochdeutschen Zeit bezeichnete es dann die Erlaubnis wegzugehen, die ein Höherstehender oder eine Dame dem Ritter erteilen konnte. So baten im Hochmittelalter Ritter ihren Lehnsherren um *urloup*, also um ‚Urlaub‘ [...] Eine weitere Überlieferung ist, wenn die Ernte (aus der Land- oder Weinwirtschaft) eingebracht war, konnten die Knechte und Mägde zum Altbauern, dem ‚Ur‘, gehen und um Er‘laub‘nis fragen. Gab

dieser die Erlaubnis, wurde auch oft zugleich ein ‚Trinkgeld‘ zur Vergnügung mit ausbezahlt. Später wandelte sich die Bedeutung: Urlaub wurde als ‚offizielle vorübergehende Freistellung von einem Dienstverhältnis‘ verstanden, allgemeiner dann als ‚dienst- oder arbeitsfreie Tage, die der Erholung dienen‘.

Gleichwohl: Kennt die Bibel auch nicht das Wort und ganz sicher nicht das Konzept bezahlten und rechtlich geregelten Erholungsurlaubs, so weiß doch schon das vierte Gebot: Es tut dem Menschen nicht gut, wenn er göttlicher als Gott sein will und alle Tage durcharbeitet, wo doch selbst der Schöpfer am siebten Tag ausruhte. Und wenn Jesus seinen Jüngern bisweilen empfiehlt: „Ruhet ein wenig“ (Markus 6,31), unterstreicht er damit, dass niemand immer nur schaffen und werken kann. Ja, der Meister und Heiland selbst zieht sich von Zeit zu Zeit aus der Öffentlichkeit zurück – um mit seinem Vater zu reden, aber auch, um einfach wieder Kraft zu tanken (vor allem Markus berichtet das mehrfach). Es ist also gut, es ist menschlich, geradezu göttlich, wenn es Zeiten gibt, in denen wir abrücken können vom täglichen Trott, uns zurücklehnen und entspannen können, Luft holen für Leib und Seele. Wie aber blicke ich in solchen Zeiten auf meine Arbeit? Ist sie mir so sehr zur zweiten Natur geworden, dass ich gar nicht mehr abschalten kann, dass ich Angst habe, ohne meine Anwesenheit breche alles Erreichte wieder auseinander? Das wäre verhängnisvoll. Dann wäre mir jede konstruktive Distanz schon verlorengegangen. Oder ist mir

meine Arbeit so ausschließlich Last und Bedrückung, dass die Freizeit, der Urlaub zur Flucht wird, zum verzweifeltsten Versuch, die Augen fest vor dem Alltag zu verschließen? Auch das kann - ich ahne es selbst - keine Lösung sein. Sicher dürfte für uns in den wenigsten Fällen zutreffen, was Gott am siebten Schöpfungstag, dem Tag der Ruhe, von

seiner Arbeit sagen konnte: Dass alles sehr gut war (1.Mose 1,31). Aber wir können die Zeiten der Ruhe, die uns mit diesem Sabbat gegeben sind, dankbar annehmen und uns in ihnen - neben allem zweckfreien Spielen, Atemholen, Träumen - einen Rückblick und einen Ausblick gönnen auf das, was wir geleistet haben, auch auf das, was uns miss-

lungen ist und uns schwer im Magen liegt. Vielleicht, dass wir so entdecken, welche Chancen darin liegen, im Urlaub - wie auf einem Spaziergang - Zeit zu haben für einen Blick auf unsere „Verbindung mit der lebendigen Welt“. In diesem Sinne: Eine gesegnete und erholsame Ferienzeit!

Volker Lubinetzki

Wenn Einer eine Reise tut ...



...dann kann er was erleben. Das sagt ein altes Sprichwort. Er kann - aber muss er auch?!? In dieser unserer schnelllebigen Zeit, wo alles höher, tiefer, besser, teurer sein muss - wie sieht es denn da aus mit den wohlverdienten Ferien?

Die Angebote sind überwältigend. Wir werden werbeteknisch erschlagen von Hotelsuchanbietern, Flugsuchmaschinen, die zwei bis drei Wochen Erholung im Jahr wollen schließlich gut geplant sein.

Nein. Wollen sie nicht.



Ich bin daheim gut vernetzt, besitze Laptop und Smartphone, surfe selbstsicher durchs Internet mit WLAN und nutze selbstverständlich Email und Doodle. Brauche ich das in den Ferien? Auf keinen Fall!

Wo bitte macht man Urlaub ohne Elektronik? An der Nordsee. Im Gartenhaus meiner Eltern. 10 qm Holzhütte; ungedämmt, auf einem Schlafsofa. Im Sommer tagsüber Sauna, nachts angenehm kühl. Im Frühling oder Herbst friert es nächstens auch schonmal darin. Dank Mutters warmen Decken kein Problem.

Sogar ein eigenes Bad habe ich. Mein Pa baute mir eine Gartendusche. Weißt Du, lieber Leser, was für ein unglaubliches Erlebnis es ist, unter freiem Himmel nackt zu duschen?

Das Klöchen ist im Haupthaus; wenn ich spät am Abend noch schnell hin muss und ehrfürchtig (und ein bisschen frierend) im Garten stehen bleibe, nach oben schaue und einen funkelnden Sternenhimmel sehe, von dem man

hier im lichtversmogten Ballungsgebiet nur träumen kann - dann macht meine Seele Urlaub. Wenn ich kein WLAN habe, mein Handy keinen Empfang hat - dann macht meine Seele Urlaub.

Und wenn mich meine Freunde fragen: „was machst Du denn den ganzen Tag? Wird Dir nicht langweilig??“ Dann sag ich: „Ich glotze. Einfach so. Und sehe dabei Gottes wundervolle Schöpfung in einer Vielfalt und mit einem Unterhaltungswert, den mir kein Animateur im Cluburlaub bieten könnte.“

In einer Zeit, in der ein voller Terminkalender kein Vorrecht der Manager mehr ist, bin ich froh und dankbar über meine Auszeiten in der Dithmarscher Wildnis. Back to the roots - in doppelter Hinsicht. Meine Eltern, meine Wurzeln. Und weg vom Stress, keine Termine, nicht mal Freizeitangebote, die genutzt weil bezahlt werden müssen. Das ist mein Urlaub für die Seele.

Andrea Sax

Sommer, wenn die Seele Urlaub braucht

„Endlich Urlaub“, diesen Stoßseufzer haben so manche Zeitgenossen schon einmal ausgestoßen.

Urlaub, das bedeutet, endlich Zeit für Familie und Freunde, Zeit zum Ausspannen, Zeit für Wesentliches zu haben.



Wenn der Kopf nicht mehr an die Bewältigung des Arbeitsalltages denken muss oder ans Familienmanagement, wenn der Kopf frei wird, dann können Fragen nach dem Sinn des Lebens in den Blick kommen – beim Genuss von Gottes Schöpfung auf Berggipfeln oder beim Abstecher zu einer besonders sehenswerten Kathedrale oder wenn ich die Seele am Ufer der Bever-Talsperre „baumeln“ lasse.

Wenn Menschen Urlaub machen, hilft auch die Kirche beim geistlichen Auf-

tanken.

Auch unser Kirchenkreis kommt mit seinem Angebot „**Kirche unterwegs**“ in der ersten Hälfte der Sommerferien wieder auf den Campingplatz II an der Bever-Talsperre.

Das Mitarbeiterteam freut sich schon auf den Einsatz im Kirchenzelt, auf die Begegnung mit Jung und Alt, auf gute Gespräche, die Gottesdienste und Andachtszeiten in der wunderschönen Natur.

Für die Durchgangscamper und die zirka eintausend Dauercamper, sowie Tagesgäste und auch Besucher des Kirchenzeltes gibt es vom 11. Juli bis zum 30. Juli montags, mittwochs bis freitags ab 15.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder, das für Spaß

und Spannung sorgen wird. **Drei Gottesdienste sind geplant: am Sonntag, dem 10. Juli, 17. Juli, und 24. Juli um 11.00 Uhr.**

Das Kirchenzelt steht auf der Kirchenwiese direkt am Ufer der Talsperre. Für Kinder gibt es hier wechselnde Spiel- und Bastelangebote. Die Kinder fassen schnell Vertrauen und es ergeben sich nette Gespräche mit den Eltern in Badeschlappen und T-Shirt. Die ganze Atmosphäre ist entspannt und locker.

Geplant ist, jeden Tag mit einer kleinen Andacht zu beenden. Es kann aber auch mal passieren, dass dann plötzlich alle im Wasser sind, weil sie sich lieber bei Temperaturen um die 30 Grad im Wasser abkühlen. Wer uns besuchen will, muss kein Tagesticket bezahlen. Man sollte sich aber am Kiosk anmelden und sagen, dass man zum Kirchenzelt möchte. Vielleicht sehen wir uns an der Bever?

Wir freuen uns!

Robert Dahlhoff

Den Campingplatz finden Sie hier: In Hückeswagen bitte Richtung Großberghausen orientieren und bis zum Campingplatz 2 fahren, Großberghausen 18.

„Kirche unterwegs“ an der Bever-Talsperre ist ein Projekt der Abteilung Gemeindedienste des Evangelischen Kirchenkreises Lennep (Haus der Kirche, Geschwister-Scholl-Straße 1a, 42897 Remscheid-Lennep).

Offene Kirche in Hüngrer



Ich bin begeisterte Radfahrerin und unsere Jack Russel Hündin Emmy ebenfalls, sei es an der Leine oder im Körbchen auf dem Gepäckträger. Häufig fahren wir die Talsperrenrunde bergab und bergauf rund um die Sengbachtalsperre.

Wenn ich dann so richtig zufrieden wieder mit meinem Fahrrad von der Talsperre bergauf über Höhrath, entlang der lauten Hauptstraße, umgeben von knatternden Motorrädern und lauten Autos, zurück nach Hause fahre, drängt es mich manchmal an der Kirche Hüngrer zu halten, hineinzugehen und einen Moment zu verschlaufen.

Ich lasse dann den ganzen Lärm hinter mir, und befinde mich plötzlich in einer Oase der Stille.

Hier setze ich mich für einen Moment auf eine Bank, und komme zur Ruhe. Meine Seele kann nun für ein Weilchen „Urlaub“ machen, das tut einfach gut! Nicht dass ich immer ein bestimmtes Anliegen hätte, das ich jetzt vor Gott ausbreiten möchte, sondern es ist einfach so, dass hier all die Reize fehlen, die da draußen pausenlos meine Aufmerksamkeit fesseln, und ich hier die Möglichkeit habe, mich zu öffnen.

Die Kirche Hüngrer ist verlässlich jeden Tag geöffnet. Rechts unter der Empore befindet sich eine kleine Gebetsecke, wo man in Ruhe alle Sorgen und Nöte vor Gott ausbreiten kann ohne gestört zu werden.

In einem Gebetsbuch können Gebetsanliegen aufgeschrieben werden, die dann im nächsten Gottesdienst vor Gott zur Fürbitte gebracht werden. Eine wirklich gute Sache und sehr empfehlenswert! Ausprobieren lohnt sich bestimmt!

Margit Zieseemer



Balsam für die Seele

Jeder Mensch braucht manchmal Zeit, um seiner Seele die Möglichkeit zu geben, wieder bei sich anzukommen. Umso mehr bedürfen wir dessen, je stressiger unsere Zeit sich entwickelt. Daher genießen meine Familie und ich entspannende Auszeiten bei einem befreundeten Schäfer.

Wir campen an einem wundervollen See.

Die Fahrt von knappen drei Stunden ist recht kurzweilig und wenn wir eintreffen, wird erst einmal tief eingeatmet. Die Luft riecht anders als daheim und man kann direkt loslassen und ankommen.

Auf dem Platz kennt man einander, lacht viel und philosophiert manchmal stundenlang.

Die schönste Zeit für mich, ist es, wenn frühmorgens noch alles schläft. Dann schleiche ich mich aus dem Wohnwagen und spaziere an den See. Stille liegt über dem Platz. Auf dem Weg hoppeln



schon recht fröhlich die Kaninchen und im Halbdunkel nimmt man auch noch die ein oder andere Eule wahr. Von Ferne „ein leises Plätschern“ und eine quakende Ente.

Die Sonne geht wie ein schmaler Streifen auf und ich kann wahrnehmen, wie sich immer mehr Tiere regen. Es ist die blaue Stunde. Die Zeit zwischen Nacht und Tag, dieser kurze Moment bevor der erste Ruf der Krähe diese Ruhe durchschneidet.

Dann hört man um den See herum immer mehr Vögel rufen und sich regen. Langsam kehre ich zum Wohnwagen zurück, um den ersten Kaffee zu trinken. Die Uhren laufen hier anders. Alles ist entspannter. Man geht gemütlich mit Handtuch unter dem Arm zum Duschen und trifft auf dem Weg andere Camper. Auf dem Rückweg begleitet einen der ein oder andere und man beschließt, gemeinsam zu frühstücken. Unter den befreundeten Campern hilft man sich gegenseitig und packt schnell mit an. So kommt es auch oft dazu, dass man ganz zwanglos gemeinsame Mahlzeiten einnimmt. Jeder steuert seinen Teil dazu bei.

So kam es, dass wir an einem Abend mit unserem Freund beschlossen, Kesselgulasch zuzubereiten.

Kesselgulasch war ursprünglich eine einfache Fleischsuppe, die die ungarischen Hirten in einem offenen Kessel über das Lagerfeuer hängten. Während es zu Anfang nur aus Zwiebeln und Fleisch bestand, verfeinerte sich im



Laufe der Zeit die Rezeptur, so dass so manches Geheimrezept entstand. Was gibt es Schöneres für die Seele, als mit guten Freunden in fröhlicher Runde vor einem warmen Feuer zu sitzen und solch eine köstliche Suppe miteinander zu teilen, die einem das Gefühl von Freiheit, Ursprünglichkeit und Geborgenheit schenkt?

Kerstin Großmann



BUCHHANDLUNG
van WAHDEN

Gabriele van Wahlen

Markt 8 · 42929 Wermelskirchen
Telefon: 021 96 / 8867946 · Telefax: 021 96 / 8867947

E-Mail: buchhandlung@vanwahden.de
www.buchhandlung-vanwahden.de

Urlaub – die schönste Zeit im Jahr



Seit über 16 Jahren wohnen meine Frau und ich in Nord-Holland, dicht bei der See, mit rauhem Klima, oft Windstärke acht. Herrlich, wenn große Wolken über die See und unser Dorf ziehen.

Viele Touristen kommen in den Sommermonaten. Mit Wünschen und Sehnsüchten, das Auto vollgepackt, brechen sie auf. Genießen ihren Urlaub, wollen frei sein von Terminen und äußeren Zwängen, frei von Stress im Beruf, frei von Sorgen, Problemen und Streit. Sie nehmen sich Zeit, am Strand zu schlendern, haben Zeit fürs Nichtstun, einmal sein lassen, was einem in Atem hält, einmal den Alltag hinter sich lassen.

Die Evangelische Kirche in Deutschland bietet europaweit Gottesdienste und Seelsorge an. In unserer holländischen Gemeinde feiern wir in den Sommermonaten seit mehr als 50 Jahren deutschsprachige Gottesdienste. Mein Vater war in der Urlauberseelsorge hier jahrelang tätig.

Mit unserer Familie luden wir Urlauber mit Handzettel zum Gottesdienst ein und hängten Plakate auf. Ich bin dankbar, dass ich mit einem Team von Mitarbeitern und engagierten Pfarrern der Evangelischen Kirche diesen Dienst fortsetzen darf.

In unserer kleinen Kirche in Groet ist jeder willkommen. Ganz egal, woher einer kommt, ob kirchendistanziert oder eng verbunden, jung oder alt: Wir wollen eine gastfreundliche Gemeinde sein. „Gott lädt uns ein, zu seinem Fest lasst uns geh'n.“

In kurzer Zeit können geistliche Impulse fürs Leben gegeben werden. Überraschende Begegnungen während der Familiengottesdienste und beim anschließenden Kaffeetrinken ermutigen und machen froh.

Neben dem Gottesdienst laden wir zum Basar ein. Rund um die Kirche treffen sich Niederländer und Deutsche beim Pfannekuchenessen. Bei Abendwanderungen am Strand und in den Dünen lernen wir uns kennen und schließen Bekanntschaften, die oft über Jahre bestehen bleiben.

Urlaub kann die schönste Zeit im Jahr sein.

Einer fasste es so zusammen: „Die Woche hat mir viel gebracht. Ich kann wieder durchatmen und mit Gottes Hilfe rechnen. Danke! Vielleicht bis nächstes Jahr!“

Wer die Seeluft geschnuppert und die „Urlauberseelsorge“ erfahren hat, kommt gerne wieder.

Zum Abschied sagen wir oft: „Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Herbert Glücks, Pfr.i.R.
von 1992 bis 1999 Pfarrer im Nordbezirk

Sommer im Kindergarten

Ein Montagmorgen im April im Kindergarten:

Den Kopf voller Planungen, Ideen, Terminsachen, Elterngesprächen, Kinderlachen, Kinderlärm und vieles mehr. Die neue Woche beginnt und mit ihr eine Menge Aufgaben, die bewältigt werden müssen.

Da erreicht mich eine Email: Ich möchte doch bitte schön einen Artikel über eine Sommeraktivität des Kindergartens beisteuern, wenn möglich mit ein paar schönen Bildern. Der Abgabeschluss wäre in vier Tagen!!!

Ich lese noch einmal, aber es ändert nichts an den „Tatsachen“ – Sommeraktivität und Abgabetermin in vier Tagen. Der Frühling noch nicht da, frostige Temperaturen, nun aber Ideen für den Sommer haben. Eine echte Herausforderung. Vielleicht können unsere Kinder helfen. Im Morgenkreis werden sie gefragt, was ihnen am Sommer gefällt, worauf sie sich freuen. Die Antworten kommen prompt: Barfuß laufen, ins Planschbecken gehen, auf die Sonne, Eis essen, in Urlaub fahren.

Aber welches besondere Angebot gibt es im Kindergarten? Da fallen mir doch noch zwei ein:

Picknick: Auf dem Gartentisch stehen viele Schüsselchen, gefüllt mit gewürfeltem Baguette, Käse, Fleischwurst und ganz viel Rohkost unser „Fingerfood – Frühstück“.

Schillernde Seifenblasen: die Kinder lieben es große und bunt schillernde Seifenblasen zu machen. Manchen Kindern gelingt es riesengroße Seifenblasen zu „zaubern“, andere springen in die Luft oder laufen hinter her, um sie aufzufangen.

Gedanklich bin ich jetzt doch noch im Sommer angekommen. Wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich den blauen Himmel mit einigen weißen Schleierwölkchen, die Sonne scheint, es sind 3 Grad Celsius und Bodenfrost.



Großkonzert der Kinder- und Jugendchöre

Bei strahlendem Sonnenschein war die Stadtkirche am Sonntagnachmittag, dem 10. April rappellvoll und platzte fast aus allen Nähten:



Die zahlreichen Sängerinnen und Sänger unserer Kinder- und Jugendchöre hatten zum ersten großen Konzert eingeladen. Etwa 300 Gäste kamen dieser Einladung nach.
Das bunt gemischte Programm von peppigen und

besinnlichen Liedern der Chöre lud auch das Publikum immer wieder zum Mitsingen ein: „Vom Aufgang der Sonne“ erschallte es fröhlich im Kanon durch das Kirchenschiff und „Hallelujah mit Händen und Füßen“ brachte das ehrwürdige Gemäuer in Bewegung.

Pfarrer Volker Lubinetzki begrüßte Chöre und Gäste herzlich und ließ es sich nicht nehmen, zahlreiche Fotos von dem geselligen und fröhlichen Ereignis zu machen.

Antonio L. und Michael Z. waren als „Special Guests“ geladen und begeisterten das Publikum mit Saxophon und Solosong.

Nach einer guten Stunde mit bunt gemischtem Programm von fröhlichen Liedern und auch ruhigeren Stücken der Kinderchöre klang der Nachmittag im Saal des Gemeindezentrums für die einen gemütlich aus – hier hatten fleißige Hände ein Buffet mit frischen Waffeln, Kuchen, Snacks und Kindercocktails vorbereitet, das dankbar von zahlreichen Gästen angenommen wurde. Für die anderen, die noch Energien übrig hatten, stand das Spielmobil mit zahlreichen Aktivitäten zur Verfügung.

Beteiligt an dem bunten, vielseitigen Programm waren die Kinderchöre der Kindergärten Wielstraße und Heisterbusch,

der JuniorCHOR (für Grundschul Kinder) und der KämmerchenCHOR. Der Erlös der Ausgangskollekte und des Kuchenverkaufs kommt dem Förderkreis für Kirchenmusik e.V. zur Unterstützung des JuniorCHORs zugute: Es wurden 580 € gesammelt! Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten und Gebern.





Termin zum Vormerken:

Der KAMMERCHOR lädt herzlich ein zu seinem Konzert am Sonntag, dem 25. September um 17.00 Uhr in die Stadtkirche.

Geplantes Programm:

MAGNIFICAT von John Rutter und
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn
mit Solistin und dem NEUEN RHEINISCHEN KAMMEROR-
CHESTER KÖLN

Gesamtleitung: Kantor Andreas Pumpa

Weitere Information zu den Werken folgt in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Internet:

<http://www.kantorei-wermelskirchen.de/kammerchor>

Info zu den Chören:

In unseren beiden Kinderchören Wielstraße und Heisterbusch musizieren Kantor Andreas Pumpa und die Erzieherinnen Janet Plaga sowie Inga Knaus liebevoll mit unseren Jüngsten. In den Chorstunden wird gesungen, gespielt und gelacht! Die Chorproben sind offen für alle interessierten Kinder.

Der JuniorCHOR schließt die Lücke zwischen den singenden Vorschulkindern und dem Singen mit Jugendlichen und Erwachsenen. Eingeladen sind alle Kinder, die gerne singen möchten, ab dem 1. Schuljahr bis zur 4. Klasse (Grundschul-kinder). Inhalte der Proben sind das einstimmige Singen und die einfache Mehrstimmigkeit, leichte englischsprachige Literatur, Stimmerziehung und das Singen nach Noten. Eine gute Vernetzung und gemeinsames Musizieren mit anderen Gruppen und Musikern gehört zum kirchenmusikalischen Gesamtkonzept (Leitung: Regina Damm).

Der KämmerchenCHOR ist aufgrund der Probenzeit besonders gut für Jugendliche geeignet. Hier werden mit Schwerpunkt populäre, besinnliche und fetzige Lieder unterschiedlichster Art gesungen, regelmäßig drei- und vierstimmig, in Deutsch und in Englisch. Zu unseren Lieblingskomponisten gehören u.a. die „Stars“ der englischen Chormusik wie z.B. John Rutter und Bob Chilcott. Jugendliche und Erwachsene musizieren hier gemeinsam, so dass wir ein durchweg altersgemischter Chor sind (Leitung: Kantor Andreas Puma).

Der Probenstag für alle Kinderchöre ist der Mittwoch (außer in den Schulferien):

Kinderchor Wielstraße (Kiga Wiestraße 14)

von 14.00 Uhr bis 14.50 Uhr

Kinderchor Heisterbusch (Heisterbusch 12)

von 15.10 Uhr bis 16.00 Uhr

JuniorCHOR (Gemeindezentrum Markt)

von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr

KämmerchenCHOR (Gemeindezentrum Markt)

von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Verschreibungspflichtige Arzneimittel dürfen nicht rabattiert werden.

Bietet eine Wermelskirchener Apotheke Produkte günstiger an als wir, geben wir Ihnen das Präparat zum gleichen Preis ab.

UNSERE BEST-PREIS GARANTIE FÜR WERMELSKIRCHEN



BERGISCHE APOTHEKE
Inhaberin
Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223
www.bergische-apotheke-wk.de · bergischeapotheke@t-online.de



Hoch³ Rolf Körschgen GmbH & Co. KG

Handelsstrasse 9, 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/72903-0
info@hoch3-koerschgen.de
www.koerschgen.com



Armin Jagusch

**Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Baumpflege
Dauerpflege
Neuanlagen**

Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71



- **Effiziente Heiztechnik**
- **Moderne Badgestaltung**

Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , www.beuth-shk.de



**Elbringhausen 63
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 76 95 39
info@malermeister-muenn.de
Mobil 0163 / 870 26 85
www.malermeister-muenn.de**

<p>Innenbereich: Neben der individuellen fachlichen Beratung, sowie dem Aufmessen Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streich- und Tapezierarbeiten • Lackierarbeiten • Spachtelarbeiten • Bodenverlegung • Altbau- und Schimmelsanierung 	<p>Außenbereich: Ich unterstütze Sie mit unterschiedlichen Leistungen zum Erhalt Ihres Hauses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fassadenanstrich • Holzschutz • Imprägnierung • Betonschutz • Verputzen
---	--

Überzeugt ?? Dann rufen Sie mich an.



Kleines Wermelskirchener Kirchenlexikon

„In meiner Bibel steht...!“

Die Bedeutung der Schrift im evangelischen Glauben

Es ist ja nicht ganz so einfach mit der Bibel. Vielen Menschen ist sie treue Lebensbegleiterin und Hilfe in allerlei Situationen. Manche beginnen ihren Tag mit Bibellese oder einem Blick in die Losungen; Bibelstunden oder –gesprächskreise mühen sich um das rechte Verständnis einzelner Schriften und der ganzen Bibel, Bibelwochen und nicht zuletzt die Sonntagspredigten wollen das Verstehen der Bibel fördern. Aber ganz ehrlich: Auf sich allein gestellt mit der Bibel und vielen ihrer Texte fühlt sich mancher überfordert und nach der Lektüre ratloser als zuvor. Wer hilft mir, die Bibel zu lesen und – wichtig! – sie auch zu verstehen?

Die Katholische Kirche hat hierfür eine einleuchtende (und historisch durchaus zutreffende) Lösung gefunden: Die Kirche war da, bevor die Bibel zu ihrer gültigen Form fand. Ohne Kirche also keine Bibel. Und daher als logische Folge: Es ist die Kirche, die über die Auslegung der Bibel zu befinden hat, vertreten durch ihre geistlichen Autoritäten: Bischöfe, Konzile, den Papst. Aber können nicht auch Konzile irren und Päpste auf dem Holzweg sein? Kann nicht auch die Kirche irren? Leidet sie als in der Welt sichtbare Größe nicht auch an den Zweideutigkeiten, an der Unerlöstheit der Welt? Darf sie dennoch um jeden Preis unbedingten Gehorsam fordern?

Je mehr Martin Luther sich mit diesen

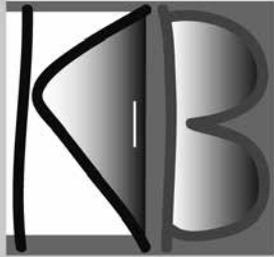
Fragen beschäftigte (und quälte), desto deutlicher wurde es ihm: Im Entscheidenden ist der Mensch vor der Botschaft der Bibel nur seinem Gewissen verantwortlich. Und wo kirchliche Lehre und biblische Botschaft in Konflikt geraten, kann das nicht einfach durch ein Machtwort aufgelöst werden. Die Bibel – so die reformatorische Einsicht – muss aus sich selbst heraus, von ihrem Zentrum her gelesen und interpretiert werden.

Was aber ist das Zentrum der biblischen Botschaft? Darauf gab es für Luther und seine Anhänger nur eine Antwort: Die Rechtfertigung des schuldbeladenen Menschen durch Gott selbst aus freien Stücken, aus Gnade und Güte, ohne eigene Verdienste: Das eben ist das Evangelium. Und von dieser zentralen Einsicht aus sind alle anderen biblischen Worte und Überlieferungen zu bewerten. Es gibt mithin ein Kriterium, das mir hilft, die Relevanz biblischer Worte einzuordnen: Wie nah oder fern sie der Botschaft stehen von der freien Gnade Gottes in Christus. Oder, wie Luther sagte: Je nachdem, wie sehr sie „Christum treiben“, d.h. verkündigen. Ich werde also frei, auch das eine oder andere in der biblischen Überlieferung als mehr oder weniger evangelisch zu beurteilen; ich kann mich nicht nur darauf berufen, dass dies oder jenes eben „geschrieben steht“, sondern muss danach fragen,

wie sehr es dem Evangelium entspricht und gemäß ist. Wobei mit „Evangelium“ keineswegs nur das Neue Testament gemeint ist, sondern jegliche Aussage, die dem entspricht, was wir von Gott aus dem Evangelium hören: Dass er ein liebender und vergebender Gott ist, der nur eine Antwort von uns erwartet: Ihn liebzuhaben und unseren Nächsten wie uns selbst.

So werden auch manche alttestamentlichen Worte zur frohen Botschaft, und aus eben diesem Grund lässt sich auch manches im Neuen Testament kritisch lesen, weil es das Evangelium überschattet oder mit dem Gebot der Nächstenliebe schwer in Einklang zu bringen ist. Evangelischer Glaube fordert also – etwas zugespitzt gesagt – das eigene Mitdenken. Kein Nachbeten einzelner Bibelworte ist gefragt, sondern die bewusste Besinnung darauf, was dem Zentrum, dem Evangelium entspricht. Das ist nicht immer einfach und führt auch keineswegs immer zu eindeutigen Antworten. Manchmal muss man darum und darüber streiten (freilich auch immer im Geist der Nächstenliebe!). Aber das ist gut so, denn genau das ist, recht verstanden, evangelisch: Sich immer wieder auf das Wesentliche besinnen.

Pfr. Volker Lubinetzki



Kapp Bauelemente
und mehr

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp
Schreinermeister

**Handel
Montage
Reparaturen
Schreinerarbeiten**

Astrid Knipping

**Bestattungshaus
in Wermelskirchen**

Friedrichstraße 46
42929 Wermelskirchen
Telefon **02196 / 5907**

Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr



114 BEQUEME SESSEL,
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND

FILMECK

Servicekino

Telegrafenstrasse 1
42929 Wermelskirchen

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILM-ECK.DE

DIE DACHDECKER

Dachdeckermeister
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 14 • 42929 Wermelskirchen
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



isofloc
Wärmedämmtechnik
*natürlich Dämmen
mit System*

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

Händler

Damen- und Herrenmode
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

RABE
RAPHAELA

concept *k*
eterna

bugatti
● m.e.n.s.



con-boy
Containerdienst

0 21 96/22 21



Frank Lietzau · Eipringhausen 11 · 42929 Wermelskirchen · Telefax: 0 21 96/9 58 47

Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?

Rufen Sie uns an!

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de

Neu im Presbyterium



Mein Name ist Angelika Hinz und ich bin 46 Jahre alt. Begonnen habe ich vor ca. 13 Jahren mit dem Kindergottesdienst im Nordbezirk mit der damaligen Pastorin Ruth Wirths. Danach habe ich erst mit meiner Tochter und dann mit meinem Sohn die Kindergruppe „Die Wiesenhüpfer“ besucht und später diese auch zusammen mit einer anderen Mutter ca. zwei Jahre geleitet. Nach meinem Umzug in den Bezirk Tente bin ich dem Chor

„Singing for Him“ beigetreten. Nach dessen Auflösung singe ich jetzt im Chor „Chorazon“. Bei dem jährlichen Basar helfe ich seit einigen Jahren mit und auch beim Gemeindefest bin ich dabei.

Gerne möchte ich mich nun im Presbyterium, Bezirk Tente einbringen.

Angelika Hinz

Bildnachweis:

Titel:	© zagorodnaya-Fotolia.de
Seite 3:	© Irina Okuneva-Fotolia.de
Seite 5:	© Frank Vincentz-wikimediaCommons.org
Seite 6:	© klaes-images/Holger Klaes
Seite 8:	© LXpee-Pixelio.de
Seite 10,11:	© Volker Lubinetzki
Seite 13:	© Gemeindebrief-Online
Seite 21:	© Margit Ziesemer
Seite 24:	© fill-Pixabay.com
Seite 24:	© birgitH-Pixelio.de
Seite 26:	© clock-Pixabay.com
Seite 27:	© Gemeindebrief-Online
Seite 28:	© weinstock-Pixabay.com
Seite 31:	© Garalt-Photoopia.com
Seite 34:	© ChorSpiegel-Pixabay.com
Rückseite:	© Gemeindebrief-Online

So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig.

In Dabringhausen: Auf dem Scheid 17 0 21 93 - 53 43-0 dabringhausen@senioren-park.de	In Wermelskirchen: Adolf-Flöring-Str. 22 0 21 96 - 72 14-0 wermelskirchen@senioren-park.de
--	--

www.senioren-park.de

Das sympathische Fachgeschäft für Betten

BETTEN FROWEIN

Über 125 Jahre

Wir beraten Sie
auch zu Hause!

reinigen; waschen; austauschen
bequem zu Hause aussuchen!

z.Zt. günstige Matratzensonderposten
und reduzierte Einzelstücke
(incl. Lieferung und Entsorgung)

Grüne Straße 67 • 42929 Wermelskirchen • Tel: 02196 / 6158
Internet: www.Betten-Frowein.de • E-Mail: info@Betten-Frowein.de



Diakonische Angebote

Diakoniestation: Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

Tagespflege, Dörpfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

Haus Vogelsang, Tel. 8 87 76 90

Haus der Begegnung Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

Eifenhäuser der Altenzentrum-gGmbH

Dhünner Str. 5, Tel. 81683

Hospiz-Verein e.V., Tel. 88 83 40

Bürozeit dienstags von 10 bis 12 Uhr

jeden 1. Mittwoch im Monat Trauercafé
von 15 bis 17 Uhr,

jeden 3. Mittwoch im Monat Trauerfrühstück
von 10 bis 12 Uhr

**Ev. Jugendhilfe Bergisch Land
und Heilpädagogische Ambulanz**

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

Suchtberatungsstelle: Markt 7, Tel. 9 34 31

Anonyme Alkoholiker (AA)

Wermelskirchen: Gerd: 0151 20569603 oder
Karl: 0151 20569584

**Christliche Suchtkranken- und
Angehörigenberatung e.V.,**

Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Tel. 97 42 77

**Ehe- und Lebensberatungsstelle,
Schwangerschaftskonfliktberatung,**

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Betreuungsverein, Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

TelefonSeelsorge

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

**Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW
Bergisches Land**

Demenz-Servicezentrum NRW

Region Bergisches Land

Remscheider Str. 76

42899 Remscheid

Tel.: 02191/12-1212, Fax: 02191/12-1400

E-Mail:

dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de

www.demenz-service-nrw.de

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):

Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr

Die Aufgabe des DSZ
ist, möglichst gute

Voraussetzungen

dafür zu schaffen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an ihrem Wohnort die Unterstützung finden, die sie brauchen, um in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Wir geben Informationen über Angebote für Demenz-erkrankte und ihre Angehörigen, die in der Region bereits vorhanden sind, individuell an Ratsuchende weiter. Wir verstehen uns als Wegweiser im System der regionalen Versorgungsstruktur und arbeiten mit allen Trägern und Vereinen im Versorgungssystem zusammen, die sich in ihrer Arbeit für Demenzerkrankte einsetzen.

Von der Früherkennung bis zum fortgeschrittenen Stadium der Demenz, helfen wir gerne, trägerübergreifend und kostenfrei.



Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

Telefon:
72 38-0

Telegrafenstr. 26-30
- Ambulante Alten- und
Krankenpflege
- Wohngemeinschaften

Telefon:
72 38-23

- Hauswirtschaft/Haushalthilfe
- Silberdienste -
Dienstleistungen (nicht nur
für Senioren
- Betreutes Wohnen

Telefon:
8 85 20 49

- Menüdienst
leckeres, gesundes Essen
direkt nach Hause

Telefon:
72 38-10

- Betreuungsdienst
Betreuung von Menschen
mit Demenz

Telefon:
72 38-16

- Netzwerk Beruf und
Pflege/Betreuung

Dörpfeldstraße 44

Telefon:
70 99 91

- Tagespflege
Betreuung von Senioren
in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

paffrath

print & medien gmbh

BEEINDRUCKEND

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0
42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682

www.paffrath-druck.de

*Silvia -
die Gardinen-Fee*

Abnehmen · Waschen · Aufhängen

Alles an einem Tag

Anfertigung von

Neugardinen

0 21 93 / 5 34 80 63

■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?

Evangelisches Gemeindebüro Markt 6

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,
 Fax 0 21 96-7 29 00 70
 Mail: wermelskirchen@ekwk.de
 Internet: www.ekwk.de
 Öffnungszeiten:
 Mo. geschlossen
 Di. 9.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
 Mi.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
 IBAN: DE83 3405 1570 0000 1002 71

Pfarrer/in:

Bezirk Ost 2a und Eipringhausen

Manfred Jetter, Tel. 9 09 36 99
 Mail: Manfred.Jetter@ekwk.de

Bezirk Ost 2b

Hartmut Demski, Dörpfeldstr. 16, Tel. 63 71
 Mail: Hartmut.Demski@ekwk.de

Bezirk Burg - Hüngrer

Almuth Conrad, Hüngrer 63, Tel. 21 77
 Mail: Almuth.Conrad@ekwk.de

Bezirk Tente

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86
 Mail: Heiko.Poersch@ekwk.de

Bezirk West

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59
 Mail: Ulrich.Seng@ekwk.de

Bezirk Nord

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,
 Tel. 9 09 36 92
 Mail: Volker.Lubinetzki@ekwk.de

Haus Vogelsang und Krankenhaus

Alexander Letz, Dorn 21
 Tel. 0 21 96-8 84 04 48
 Mail: Alexander.Letz@ekwk.de

Pfarrer(in)/Pfarrer am Gymnasium:

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel. 73 13 50
 Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel. 8 82 23 36

Archivpfleger:

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

Kantor:

Andreas Pumpa, Tel. 0172-8 73 87 02
 Mail: Andreas.Pumpa@ekwk.de

Gemeindehäuser:

Gemeindezentrum Markt 4

Friedrich Schreiber, Tel. 26 22

Gemeindehaus Heisterbusch 12

Tel. 9 09 36 96
 Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60

Gemeindehaus Eipringhausen

Ulrike Zdenka, Tel. 9 38 45

Jugend- und Gemeindehaus Tente

Herrlinghausen 35, Per-Andre Hausmann, Tel. 41 68

Gemeindehaus Hüngrer 71

Georg Depner, Tel. 63 81

Gemeindehaus Burg

Gabriele Herrmann, Tel. 02 12-4 47 37

Kindergärten:

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,
 Leiterin: Gundel Lüttgen
 Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46
 Leiterin: Manuela Wickesberg
 Wielstraße 14, Tel. 25 12
 Leiterin: Jacqueline Steinhaus

Jugendreferenten:

In der Innenstadt

Claudia Stracke, Tel. 8 16 18
 Mail: claudia.stracke@ekwk.de

Im Bereich Burg-Hüngrer

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder
 0170-2433495, Mail: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

Im Bereich Tente

Beatrix Fischer, Tel. 29 13
 Mail: Beatrix.Fischer@ekwk.de

Jugendverbände:

 **Wermelskirchen**

Markt 4, Tel. 8 16 18,
 Vorsitzender: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

 **Tente**

Herrlinghausen 35, Vorsitzende:
 Christiane Poersch, Tel. 38 86

 **Hüngrer**

Maic Plaga, Tel. 88 38 48
 Mail: mplaga@t-online.de

Weltladen, Markt 6

Tel. 7 29 00-80 oder
 Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52
 Brigitte Epking, Tel. 0 21 93-46 06
 Mail: info@weltladen-wermelskirchen.de

AKB = Arbeitskreis Basar

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und
 Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30
 Mail: stadtkirchenbasar@arcor.de

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
 Kirchengemeinde Wermelskirchen,
 Markt 6, 42929 Wermelskirchen
 Auflage: 8000

Redaktionsleitung:

Margit Ziesemer, Tel.: 02196-53 61
 Mail: margit-ziesemer@t-online.de

Redaktionsausschuss:

A. Brodehl, A. Conrad, V. Lubinetzki,
 H. Poersch, A. Sax, M. Schäffer, U. Seng,
 W. Wendland

Anzeigen:

Christine Jakobi, Tel. 02196-97 38 79
 Mail: christine.gierscher@freenet.de

Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch
 beate.gollan-koch@arcor.de

Druck:

paffrath print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief September-
 November 2016 sollten Manuskripte und
 Anregungen bis zum 15.7. vorliegen.

Redaktionsschluss ist am 20.7.2016.

Wir danken den Inserenten für die Unter-
 stützung, denn mit den Einnahmen aus
 diesen Anzeigenveröffentlichungen wird
 die Produktion des Gemeindebriefes mit-
 finanziert.

Datum	Eipringhausen 9.45 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Tente 10.15 / 18.00 Uhr
29. Mai 1. So. n. Trinitatis	10.15 Zentralgottesdienst Stadtkirche Demski, mit Gästen aus Rwanda und Java/Indonesien		
4. Juni		Sa, 18.00 Jetter <i>Abm-Gottesdienst zur Jubelkonfirmation</i>	
5. Juni 2. So. n. Trinitatis	Poersch	Jetter <i>Jubelkonfirmation</i>	♪ 18.00 Poersch
12. Juni 3. So. n. Trinitatis		Seng	Lubinetzki m.A.
18./19. Juni 4. So. n. Trinitatis	Seng	Lubinetzki	Poersch
26. Juni 5. So. n. Trinitatis		Lubinetzki <i>mit Taufen</i>	♪ Poersch FG <i>zum Gemeindefest</i>
2./3. Juli 6. So. n. Trinitatis	Seng	Damm m.A.	♪ 18.00 Fischer und Team
10. Juli 7. So. n. Trinitatis		Jetter	Poersch m.A.
16./17. Juli 8. So. n. Trinitatis	9.00 Jetter	Lubinetzki	Poersch
24. Juli 9. So. n. Trinitatis		Demski	Lubinetzki
31. Juli 10. So. n. Trinitatis	10.15 Zentralgottesdienst in Eipringhausen,		
6./7. August 11. So. n. Trinitatis	9.00 Seng	Seng m.A.	18.00 Schnölzer und Team
14. August 12. So. n. Trinitatis		Jetter <i>mit Taufen</i>	Demski m.A.
20./21. August 13. So. n. Trinitatis	9.00 Seng	Seng	N.N.
28. August <i>Mirjam-Sonntag</i>		Schäfer <i>mit AK Kultur</i>	N.N. <i>mit Mütterkreis</i>
3./4. September 15. So. n. Trinitatis	Demski	Seng m.A.	18.00 Schnölzer und Team

Hunger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00 / So. 9.00 Uhr
	So, 9.00 Schloss Conrad m.A.
	Sa, 18.00 Seng m.A.
Seng m.A.	
14.00 Conrad und Team Gemeindefest	<i>verlegt nach Hunger</i>
Conrad mit Trau-Erinnerung	Sa, 18.00 Conrad m.A.
Seng	So, 11.00 FG Schäfer Abschluss Kiki-Übernachtung
Conrad m.A.	Sa, 18.00 Conrad m.A.
Lubinetzki	So, 9.00 Schäfer
Conrad	Sa, 18.00 Jetter m.A.
Potthoff	So, 9.00 Lubinetzki
Demski/Jetter	
Dahlhoff m.A.	Sa, 18.00 Schäfer m.A.
Seng	So, 9.00 Seng
Conrad	Sa, 18.00 Conrad m.A.
Conrad	So, 9.00 Conrad
Lubinetzki	Sa, 18.00 Lubinetzki m.A.

Musik im Gottesdienst

- Sonntag, 5. Juni** 10.15 Uhr
Stadtkirche
Jubel Konfirmation
mit dem Posaunenchor Stadt
- Sonntag, 26. Juni** 10.15 Uhr
Stadtkirche
mit Kantorei
- Sonntag, 3. Juli** 10.15 Uhr
Stadtkirche
mit Kammerchor

mehr unter: http://www.ekwk.de/termin-kat/musik_gottesdienst/



Allianzgebet

Das nächste Allianzgebet ist am Donnerstag, 16. Juni um 20.00 Uhr, GZ am Markt, Pastor (EFG)

Taufgottesdienste in der Stadtkirche

- | | | | |
|--------------------|----------------|-----------|------------|
| Sonntag, | 26. Juni, | 10.15 Uhr | Lubinetzki |
| Sonntag, | 14. August, | 10.15 Uhr | Jetter |
| Sonntag, | 25. September, | 10.15 Uhr | Seng |
| Samstag, | 29. Oktober, | 15.00 Uhr | Lubinetzki |
| Sonntag, 1. Advent | 27. November, | 10.15 Uhr | Jetter |
| Sonntag, 4. Advent | 18. Dezember, | 10.15 Uhr | Seng |



Die Gelegenheit:

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hunger noch einmal erleben möchten, können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.





Gottesdienste im Haus Vogelsang

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr
Termine durch Aushang im Haus

Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Freitag um 18.30 Uhr
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Gottesdienste im Seniorenpark carpe diem

1 x im Monat, donnerstags um 11.00 Uhr



Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Stadtkirche
(nicht im März)



Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrrer an!



Kirchencafé

Stadtkirche jeden 2. und letzten Sonntag im Gemeindehaus Markt
Hunger jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eipringhausen jeden letzten Sonntag im Monat
Tente jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD

Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit

Zu Ihrem Ehejubiläum gratulieren wir Ihnen gern im Namen der Kirchengemeinde mit einer Urkunde. Bitte rufen Sie dazu Ihre Bezirkspfarrerin, Ihren Bezirkspfarrrer einige Tage vorher an! Auch einen Dankgottesdienst in der Kirche oder bei Ihnen zu Hause können wir verabreden. Dieser sollte aber etwas langfristiger geplant werden. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.



Kindergottesdienste

jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Hunger

10.15 Uhr A. Picard, Tel. 8 23 85

Eipringhausen

11.15 Uhr M. Jetter, Tel. 9 09 36 99

Jugend- und Gemeindehaus Tente

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



Familienkirche im Gemeindehaus Markt

jeden Sonntag um 10.15 Uhr
Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.
Termine: Mittwoch, 22. Juni um 10.00 Uhr
Kontakt: Laura Steidl, Tel. 0177-8666268



Kinderkirche Burg

Samstag, 11.00-13.30 Uhr
Termine: 21. Mai
Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57
A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78



Mini-Godi Kiga Wielstraße

Termin: 23. Juni, 17.00 Uhr in der Stadtkirche

Kiga Heisterbusch

Termin: 7. Juli, 16.00 Uhr in der Stadtkirche



Abendgebet zur Lage

an jedem Donnerstag um 19.00 Uhr
Willkommen in Wermelskirchen, die Initiative von Christen für Flüchtlinge und Asylsuchende, lädt herzlich ein!

Ein Tenter Urgestein kehrt heim zur letzten Ruhe



Friedrich Wilhelm Mayland, dieser Name ist und bleibt untrennbar mit dem Evangelischen Jugend- und Gemeindehaus in Tente verbunden.

Schon von den ersten Vorüberlegungen in den 1940er Jahren über die aktive Mithilfe beim Bau und den späteren Erhalt und Ausbau des Hauses war er immer mit an erster Stelle dabei. Als selbstständiger Bandwirker lebte und arbeitete er nur einen Steinwurf vom Gemeindehaus entfernt und konnte somit immer zur Stelle sein, wenn er gebraucht wurde. Er war ausgestattet mit einer „Stimme, die durch Wände ging“, mit einer großen Portion bergischer Beharrlichkeit und mit einem Glauben, der ihm zeitlebens Triebfeder blieb.

Legendär und ein wenig bauernschlau war seine Idee, im Obergeschoss des Gemeindehauses eine Kindergartennotgruppe zu installieren und damit der Stadt Wermelskirchen die Notwendigkeit eines Kindergartens in Tente aufzuzeigen. Kirchengemeinde und Stadt setzten sich an einen Tisch, und im Jahr 1970 wurde dann mit dem Bau des jetzigen Evangelischen Bewegungskindergarten Herrlinghausen begonnen.

Von April 1964 bis März 1992 war Friedrich Wilhelm Mayland Mitglied des Presbyteriums: Kein einfacher, aber im-

mer ein zuverlässiger Gesprächspartner, der seine Verbindungen nutzte, um für die Kirchengemeinde und vor allem für seinen Bezirk Tente das Bestmögliche zu erreichen.

Nach dem Tod seiner ersten Frau Erna zog es ihn um der neuen Liebe Margot willen nach Forst, wo er auch aktiv am Leben der Kirchengemeinde und des Posaunenchores teilnahm und immer wieder Brückenschläge nach



Wermelskirchen gestaltete. Waren die Besuche in Wermelskirchen anfangs noch regelmäßiger, wurden sie in den letzten Jahren wegen seines hohen Alters immer seltener. Aber zu vielen alten „Wermelskirkern“ hielt er über das Telefon regen Kontakt – nicht zuletzt, um immer mal wieder „Platt zu kallen“.

Kurz vor Vollendung seines 92. Lebensjahres ist Friedrich Wilhelm Mayland in Forst verstorben. Auf seinen Wunsch hin wurde er mit einer Trauerfeier, die unter den Worten seines Konfirmationspruches von Psalm 121,7+8 stand, von seinem langjährigen Weggefährten Pfarrer i.R. Hartmut Krienke in der Kapelle am Eickerberg verabschiedet. Seine Grablegung erfolgte im Anschluss auf dem Waldfriedhof. Was ihm zugesagt wurde, möge uns allen gelten: „Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“

Heiko Poersch

Verkauf und Vermietung
von Wohnungen, Häusern
und Grundstücken



Sottek Immobilien
Tel. 01 57 83 97 45 96

Urlaub ohne Koffer

Einmal im Jahr verreist eine Gemeindegruppe in Hünger ohne Koffer.



In diesem Jahr führte die Reise Mitte Mai in unterschiedliche Lebensräume. Da ging es zunächst in die Welt der Erwerbsarbeit mit den dazu gehörenden Werkzeugen und Arbeitsmitteln aus ver-



gangener Zeit. Dann reiste die Gruppe in die Welt des Haushaltes, wie er früher war. Schließlich ging es in die Welt der Freizeit, in der gemeinsam gespielt und dabei manch altes Spiel wieder entdeckt wurde. Erinnerungen und Neu- oder Wieder-Entdeckungen wurden dabei in fröhlicher Gemeinschaft ausgetauscht. So ist es ja in jedem schönen Urlaub: manches kommt ans Tageslicht, das im Alltag zu kurz kommt oder gar verloren geht. Wer verreist, gönnt sich zugleich

neue Entdeckungen an fremden Orten oder auch ganz in Nähe. Menschen leben anderswo in ganz anderem Rhythmus als wir hier.

Mir tut es immer wieder gut, durch den Blick auf andere Lebenswelten meine etwas gelassener zu sehen – und zu entdecken, dass die Dinge gar nicht unbedingt so sein müssen wie es mir im Alltag oft scheint. Mit dem im Urlaub gewonnenen Abstand übe ich mich neu darin, Wichtiges von Unwichtigem und Dringendes von gar nicht so Dringlichem zu unterscheiden. So eröffnen sich neue Sichtweisen, die sich im Alltag wiederum auswirken.

Ob also mit Koffern in der Fremde oder ohne Koffer ganz in der Nähe: dem Alltag für eine begrenzte Zeit den Rücken kehren, hilft, ihn danach umso fröhlicher wieder zu meistern.

Ich wünsche gute Erholung!

Almuth Conrad

NUSSBAUM Seit 1902
BESTATTUNGEN GMBH

42929 Wermelskirchen
Eich 24
Büro + Ausstellung
Hauptstr. 38 (Dhünn)
Büro
Luisenstraße 10
Abschieds- und Aussegnungsraum
www.nussbaum-bestattungen.de

Wir beraten, betreuen und begleiten Sie,
vor, während und nach dem Trauerfall.

Ständige Dienstbereitschaft
02196 – **88 99 11**





female

Telegrafenstr. 43c • Telefon 02196/4400

Der Evangelische Betreuungsverein stellt sich vor

Wir als Betreuungsverein mit insgesamt fünf Mitarbeitenden übernehmen gesetzliche Betreuungen. Wir sind Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zum Thema Betreuungen.

Wir bieten ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern Beratung und Begleitung in Betreuungsfragen an. Wir beraten und informieren über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen in Einzelgesprächen und Vorträgen. Unser Büro ist im Beratungszentrum des Diakonischen Werks in Remscheid, Kirchhofstraße 2, Telefonnummer: 02191 591600, www.diakonie-kklnnep.de



Nachbarn sehr um ihn, waren jedoch überfordert, da es nicht nur gesundheitliche Probleme zu beachten gab, auch finanzielle Dinge mussten geregelt werden. Es wurde über gesetzliche Betreuung nachgedacht, ein ärztliches Gutachten erstellt

und die Betreuung eingerichtet. Als Aufgaben wurden die Gesundheitsfürsorge und die Vermögenssorge festgelegt. Die Betreuerin sorgte für eine umfassende klinische Abklärung mit dem Ergebnis, dass Herr M. eine pflegerische Rundumpflege benötigt. Herr M. konnte nicht mehr allein in der Wohnung bleiben. Das erste Gespräch mit ihm über ein neues Zuhause in einem Altenheim

gestaltete sich schwierig. Herr M. wollte weiterhin zuhause wohnen. Er hätte ja die Nachbarn. Seine Betreuerin versicherte ihm, dass sie für ihn ein schönes neues Zuhause suchen würde. Nach einigem Hin und Her war er einverstanden. Herr M. konnte nach einer Reha ein schönes großes Zimmer in einem evangelischen Altenheim beziehen. Dort fühlt er sich sehr wohl und auch das Drumherum gefällt ihm - Gott sei Dank. Eine Betreuung mit Höhen und Tiefen, aber die ganze Aufregung und Arbeit hat dazu geführt, dass wir Herrn M. zu einem weiterhin guten Leben verhelfen konnten.

Ingo Klein
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Es sind junge, psychisch erkrankte, aber auch alte, verwirrte und gebrechliche Menschen, die unsere Hilfe als gesetzliche Betreuer benötigen. Sie haben Anspruch auf gesetzliche Betreuung, wenn sie aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung die Angelegenheiten des Alltags nicht oder nur teilweise selbst regeln können (§§ 1897, 1901 ff BGB).

Ein kurzer Einblick in unsere Arbeit als gesetzliche Betreuer:

Herr M. lebte nach dem Tod seiner Frau allein in der Wohnung. Er verwahrloste und sprach dem Alkohol zu. Nach einem Schlaganfall bemühten sich seine



Open-Air-Gottesdienst zum Trassenfest mit „Willkommen in Wermelskirchen“



Am **5. Juni ist Trassenfest** auf dem Panorama-Radwegenetz bei uns im Bergischen. Viele Menschen werden auf ihren Rädern unterwegs sein, sich an den Getränke- und Imbissständen stärken und sich die nötigen Stempel für das Gewinnspiel abholen.

„Willkommen in Wermelskirchen“ macht mit!



In der Vergangenheit wurden uns zahlreiche Fahrräder für Flüchtlinge gespendet. In Zusammenarbeit mit der Tafel e.V. und dem Sozialwerk e.V. werden sie repariert und für den Gebrauch flott gemacht. An dieser Stelle sei allen Spendern herzlich gedankt!

Ein Grund mehr, beim Trassenfest mitzumachen!

Am **Sonntag, dem 5. Juni feiern wir um 10.30 Uhr** gemeinsam einen

Open-Air-Gottesdienst auf der Bühne vor dem Zweirad-Center Lambeck an der Braunsberger Straße.

Einfache Sitzmöglichkeiten sind vorhanden.

Vor der Weiterfahrt kann man sich an den Verkaufsständen stärken oder dem weiteren Bühnenprogramm folgen.

Sie sind herzlich willkommen:
Mit und ohne Fahrrad!

Cornelia Seng

Senioren-Mittagstisch in Tente

Mittagessen in netter Runde ist wie ein Sonntagsessen in alten Zeiten.

Daran wollen wir uns auch im dritten Kochjahr gerne halten.

Unser Senioren-Mittagstisch findet 1x im Monat mittwochs um 12.30 Uhr statt.

Termine:

1. Juni, 29. Juni, 27. Juli.

Anmeldung erwünscht bei Anneliese Reese,

Telefon: 0 21 96/73 96 85

Guten Appetit wünscht das Kochteam Herrlinghausen, Tente.

Anneliese Reese



Gottesdienst mit Trau-Erinnerung

Einander die Treue zu halten in guten und in schweren Zeiten, versprechen Braut und Bräutigam einander bei der kirchlichen Trauung.

Dazu hören sie mit der versammelten Festgemeinde auf Gottes Wort und erhalten Gottes Segen als Stärkung für den gemeinsamen Weg. Daran wollen wir interessierte Ehepaare und einander auch in diesem Jahr wieder erinnern.

***Wir laden herzlich ein zum
Gottesdienst mit Trau-Erinnerung
am 19. Juni um 10.15 Uhr
in der Kirche zu Hüniger.***

Im Anschluss gibt es bei einem kleinen Sektempfang oder einer Tasse Kaffee Gelegenheit zum lockeren Gespräch im Gemeindehaus Hüniger.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und melden uns dann zurück mit näheren Informationen.

Kontakt: Pfr. Almuth Conrad



PROFESSIONELLE FENSTERREINIGUNG

GLASKLAR

GEBÄUDESERVICE

Glas- und Fensterreinigung | Objektreinigung
Terrassen- und Natursteinreinigung | Haus- und Tiersitting

Tel.: 02196 / 88 80 12 | Mobil: 0174 / 31 11 200 | WWW.GLASKLAR.ME

BESTATTUNGSHAUS ANDRIESEN

NIEDERLASSUNG DER KEMPER BESTATTUNGEN E.K.

Inh. Udo Andrießen
Bestattermeister

Berliner Straße 68
42929 Wermelskirchen

02196 - 888 50 56

www.bestattungshaus-andriessen.de



In 80 Tagen Minuten um die Welt



Am **26. Juni um 18.00 Uhr** starten die Jungbläser des **Posaunenchores Wermelskirchen** in der Evangelischen Stadtkirche mit ihrer Reise aus dem Zauberland über Irland nach Israel zum Klezmer Karneval.

Im Anschluss setzt der Posaunenchor die Reise fort. Es geht nach Wien, weil es bleibt wie es ist, in die Niederlande zu Jacob de Haan, noch einmal nach Israel Shalom und dann nach Böhmen, um Dvoraks Slawische Tänze erklingen zu lassen.

Nach der Pause reisen wir weiter zur

Schönen Pragerin und nach Belgien zu Jan Van der Roost. Nach seinem Marsch Mercury verlassen wir Europa und reisen durch die USA. Der MacArthur Park in Los Angeles, von Jimmy Webb, arrangiert von Philip Sparke, und der Shenandoah River in Virginia, von Frank Ticheli, sind die nächsten Ziele. Beenden wollen wir unsere Reise allerdings nicht auf der Erde. Wir lieben das Abenteuer und lassen uns von John Williams Symphonic Marches in einem Arrangement von Maurice Hamers inspirieren. Mit Indiana Jones starten wir ins Abenteuer und verlassen dann mit den Jedi-Rittern der Star Wars Allianz die Erde. Unser Ziel ist der Mond. Somit spielen wir Fly Me To The Moon von Bart Howard, arrangiert von Takashi Hoshide.

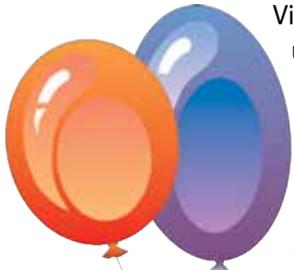
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit uns auf die Reise begeben und wir Sie im Publikum begrüßen dürfen. Der Einlass ist ab 17.30 Uhr.

Der Eintritt kostet 9,00 Euro für Erwachsene und 5,00 Euro für Schüler und Studenten. Im Eintrittspreis sind ein Getränk und ein Imbiss enthalten, der in der Pause für Sie bereit steht.

Die Eintrittskarten erhalten Sie im Gemeindeamt und bei den Chormitgliedern.

Amrei Fuchs

Sommer- und Gemeindefest in Hünger



Vielfältig gestaltet sich das Leben in unserem Gemeindebereich Burg/Hünger. Unsere gemeinsame Mitte ist unser Glaube an Gottes rettendes und heilsames Wirken in unserer Welt. Wie wir diesen Glauben auch im Alltag leben und weitergeben können, ist dabei sehr vielgestaltig.

Das wollen wir mit unserem diesjährigen

Fest am 12. Juni zeigen und feiern.

14.00 Uhr Start mit einem gottesdienstlichen Auftakt.

ab 14.30 Uhr Vielerlei Stationen bieten Möglichkeiten, zu sehen und zu erleben, was in unserem Gemeindebereich so alles angeboten wird für Menschen aller Generationen.

ca. 16.00 Uhr Gemeinsamer Doppelpunkt und herzhafter Imbiss.

17.30 Uhr Unplugged-Konzert der Band Solarjet, uns allen in guter Erinnerung von der Churnight im vergangenen Jahr, in der Jugendtage



ab 20.30 Uhr CVJM-Café inklusive FußballGucken zur WM:
21.00 Uhr Anpfiff Deutschland – Ukraine

Wir freuen uns auf viele Begegnungen.

Almuth Conrad

Zusammen isst man weniger allein

Der Titel ist Programm: Herzliche Einladung an alle, die nicht gern allein, sondern lieber in größerer Runde am Mittagstisch sitzen wollen.

Einmal im Monat treffen wir uns donnerstags im Gemeindehaus Hünger.



Die nächsten Termine sind:

9. Juni und 18. August

Gegessen wird um 12.00 Uhr, vorbereitet am selben Morgen, damit alles frisch auf den Tisch kommt.

Appetit bekommen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung, jeweils bis zum Montag derselben Woche bei Eckart Theis, Tel.: 9 36 69.



daum & eickhorn
fleischwaren

2x in Wermelskirchen:
Telegrafstraße 42,
T: 0 21 96/9 79 97
Eich 46, T: 0 21 96/61 59

In Burscheid:
Hauptstraße 18,
T: 0 21 74/83 17

Betrieb/Büro:
Kölner Straße 40,
T: 0 21 96/62 21
E-Mail: info@daum-eickhorn.de

Tente kunterbunt

Herzliche Einladung zum **Bezirksfest am 26. Juni** im schönen Tente.



Rund um das Evangelische Jugend- und Gemeindehaus, Herrlinghausen 35, werden wir einen erlebnisreichen Tag miteinander verbringen.

Nach dem **Familiengottesdienst um 10.15 Uhr** startet das Fest mit einem Platzkonzert des Posaunenchores Tente und der Einweihung einer neu gestalteten Wand, die optisch zum Evangelischen Bewegungskindergarten führt.

Die Kinder haben sie in den vergangenen Wochen mit großem Einsatz und viel Freude im Stil des Malers Friedensreich Hundertwasser gestaltet. Gleichzeitig öffnen Stände, und es gibt Aktionen rund um das Gemeindehaus.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Für Kinder gibt es eine Theateraufführung, einen Bewegungsparcours, eine Hüpfburg, einen biblischen Stationenlauf und anderes mehr. Auf dem Kletttjumb kann man mal wie Spiderman die Wand hochgehen.

Das Fest endet gegen 15.30 Uhr mit dem Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Poersch (s. Artikel auf S. 30 in diesem Heft).

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
**Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.**

Maßstäbe / neu definiert



AXA Hauptvertretung **Jürgen Sottek**
Eich 11, 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 889845, Fax: 02196 889847
juergen.sottek@axa.de



Engagieren
ist einfach.



Wenn es jemanden gibt, der einen dabei unterstützt. Uns ist ehrenamtliches Engagement sehr wichtig, daher fördern wir dieses auf vielfältige Weise.

www.sparkasse-wermelskirchen.de

 Stadtparkasse
Wermelskirchen



Unser
**AUFNAHME- &
 CLEARINGZENTRUM**
 braucht **MÖBEL!**

„Bei uns wird gerade mächtig umgebaut. Die Bauarbeiter reparieren die alten Häuser vom Waldhof. Dann können noch mehr Kinder zu uns kommen - auch aus Ländern, in denen gerade Krieg ist.“

Sofia, 10 Jahre



Kinder in Notsituationen brauchen Schutz und Chancen.

Die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH hat dafür das Aufnahme- & Clearingzentrum in Remscheid geschaffen. Hier finden Kinder und Jugendliche in akuten Notsituationen eine sichere Obhut. Sie bekommen pädagogische und psychologische Betreuung, individuelle Förderung und die Möglichkeit, eine positive Zukunftsperspektive zu entwickeln.



Das Zentrum wird dieses Jahr grundlegend saniert und um zwei Häuser erweitert. Für die Baumaßnahmen wurde bereits ein Investor gefunden. Für die komplette Inneneinrichtung fehlen jedoch die finanziellen Mittel.

Wir brauchen Ihre Unterstützung, damit unsere Kinder gemeinsam essen, konzentriert lernen und ruhig schlafen können.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die Anschaffung von Betten, Tischen, Stühlen, Schränken und Kücheneinrichtungen. Damit helfen Sie uns, einen Ort zu schaffen, an dem Kinder und Jugendliche den Schutz und die Chancen bekommen, die sie brauchen.



Unser Aufnahme- & Clearingzentrum braucht Möbel!
 Eine Spendenaktion der
 Ev. Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH
 schutz-und-chancen.ejbl.de



Akzente Raum Stil

- Sie suchen das Besondere?
- Sie suchen das Geschmackvolle?
- Sie suchen etwas Außergewöhnliches?

Besuchen Sie uns!

••• ROLSER
**Die neue Welt
 des Shoppens!**



Modern
 Komfortabel
 Praktisch
 ab
39,95 €

Möbelhaus
 von den **Eichen**

Obere Remscheider Str. 20
 42929 Wermelskirchen
 Telefon 0 21 96 / 27 28

Salü und Adieu,

die Poerschies gehen ins Land der Lyoner und werden Heckenfranzosen.

Nach fast genau 13 Jahren in Tente werden Antonio, Juri, Finn, Christiane und Heiko im Sommer die Koffer packen und

und mit noch ausreichend Spannkraft ausgestattet an einer neuen Wirkungsstätte Gemeinde erleben, diese mit den eigenen Fähigkeiten bereichern und auf Gottes unterstützenden Rückenwind vertrauen.



eine Pfarrstelle in Dudweiler-Herrensohr, dem südlichen Vorort von Saarbrücken, antreten. Unsere Entscheidung dazu ist eigentlich so alt wie dieses Bild vom Kirchentag 2013 in Hamburg und damals dem Presbyterium schon angekündigt worden - ohne natürlich genau zu wissen, wohin die Reise geht. Wir wollen mit vielen guten Erfahrungen im Gepäck

Ein ganzes Bündel von Gründen führt dazu, dass es jetzt Saarbrücken wird, von denen ich nur einige nennen möchte. Wir suchten nach einer Stelle südlich von Koblenz, da unsere eigenen familiären Wurzeln im Hunsrück und in der Pfalz liegen. Wir lieben Frankreich und machen dort regelmäßig Urlaub - Dudweiler liegt nur etwa 15 km von der Grenze

entfernt. Natürlich suchten wir für unsere Kinder auch nach einem Ort, wo sie gute Entwicklungsmöglichkeiten haben und wir spirituelle, kulturelle und sportliche Angebote vorfinden. Die Kirchengemeinde ist ähnlich wie Wermelskirchen sehr lebendig, offen für neue Impulse und bietet eine 100%-Pfarrstelle. Die ersten Kontakte waren überaus herzlich,

und wir können uns gut vorstellen, den nächsten Lebensabschnitt dort zu verbringen.

Ganz im Sinne eines Bibelverses aus dem Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 14, der mich seit meiner Jugend sehr intensiv begleitet: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“. „Wir haben hier keine bleibende Stadt“ ist ein biblischer Auftrag, das eigene Leben im Licht der mitgehenden Verheißung Gottes zu begreifen und gegenüber der eigenen Person eine gesunde Distanz und Selbstironie zu bewahren. Schließlich baut Gott seine Gemeinde und beruft Menschen zu jeder Zeit und an jedem Ort. Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeit, die wir in Tente und Wermelskirchen in den vergangenen Jahren mitgestalten durften, weiter geht, und wir hoffen, dass sich auch neue Mitarbeitende finden werden, die sich unter einer anderen Leitung entfalten können.

Um vielen noch einmal persönlich für die segensreiche Zeit in Wermelskirchen zu danken, hoffen wir möglichst viele bei unserem offiziellen Abschied noch einmal zu sehen.

Er wird, ganz in unserem Sinne, mit einem Gottesdienst zum Ende des Bezirksgemeindefestes am 26. Juni um 15.30 Uhr in Tente begangen.

Auf ein Wiedersehen freuen sich Heiko Poersch und Familie

Public Viewing zur Fussball EM in Tente

„Celebrating the Art of Football“ (dt. „Die Kunst Fußball zu feiern“).

Das Motto der EM 2016 haben wir in Tente längst verinnerlicht. Seit 2006 waren wir bei jedem Großereignis dabei und haben Übertragungs- und Präsentationstechnik immer weiter verfeinert. So werden wir wieder unseren kleinen Saal öffnen, um mit bis zu 199 Menschen gemeinsam die Spiele der deutschen Mannschaft auf der Großbildleinwand zu feiern. Und ja, wir haben ihn schon in Tente – den in Wermelskirchen so heiß begehrten Kunstrasen, mit dem wir unser EM-Studio auslegen und so echte Stadionatmosphäre schaffen. Somit laden wir alle Fußballbegeisterte und alle die Spaß an der außergewöhnlichen Atmosphäre haben, ins Gemeindehaus nach Tente, Herrlinghausen 35 ein. Zieht die Trikots an und bringt eure Fahnen mit!

Wir zeigen alle Spiele der deutschen Mannschaft:

Vorrunde

Deutschland – Ukraine So. 12. Juni um 21.00 Uhr
 Deutschland – Polen Do. 16. Juni um 21.00 Uhr
 Deutschland – Nordirland Di. 21. Juni um 18.00 Uhr

Viertelfinale, Halbfinale und Finale
 am So., 10. Juli um 21.00 Uhr bei deutscher Beteiligung.

Das Public-Viewing wird vom „Förderverein für Ev. Gemeindegemeinschaft Bereich Tente“ organisiert. Jedes Spiel beginnt mit einem geistlichen Anstoß von Pfarrer Heiko Poersch. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Brötchen, Würstchen, Steak, Getränke und vieles mehr wird zugunsten der Arbeit für das Gemeindehaus in Tente verkauft.



Förderverein
 ev. Gemeindegemeinschaft
 Bereich Tente e.V.

DORIS JOHANN **Graviertechniken**

der gravierende Unterschied!

Pokale und Gravuren
 Glasgravuren Laserbeschriftungen
 Lasergeschnittenes Kunsthandwerk
 Bürostempel

Hünger 112 · 42929 Wermelskirchen
 Tel. 02196 / 5154
doris.johann@graviertechniken.de



Martin Stracke
 Tischlermeister

Garschager Straße 2 • 42899 Remscheid • Tel. 0 21 91 - 5 44 06
info@schreinerei-stracke.de • www.schreinerei-stracke.de

Wohnen • Essen • Schlafen
 Sitzen • Innenausbau
 Bad • Küche • Möbel
 Gleitschiebetüren
 Fenster • Dachausbau



WOHN(T)RÄUME
 WERDEN
 WIRKLICHKEIT

Projekte machen Mut

Präses Manfred Rekowski hat eine Spendenaktion für die Flüchtlingshilfe der Griechischen Evangelischen Kirche gestartet. Mit den Geldern aus der rheinischen Kirche werden Projekte der griechischen Partner unterstützt. „Die katastrophale Lage der Menschen – Männer, Frauen und vieler, vieler Kinder – können wir nicht hinnehmen“, schreibt er in einem Brief an die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland. „Wir müssen alles tun, was in unserer Macht steht, um die Situation der Menschen zu verbessern.“



Momentaufnahme aus dem Flüchtlingscamp Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze.
Foto: Marcel Kuß

Bei einem Besuch des Flüchtlingscamps Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze hatte Präses Rekowski sich über das Engagement der evangelischen Kirche in Griechenland informiert und ehrenamtlich Mitarbeitende getroffen. „Diese freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich in den Projekten unserer Partner vor Ort engagieren, machen mir Mut“, sagt Rekowski: „Sie sorgen für Kleidung, Ernährung und Brennmaterial, vermitteln aber auch traumatisierten Personen Wohnraum.“

Spendenkonto:

IBAN DE 56 3506 0190 0000 0241 20,
BIC GENODED1DKD,
Verwendungszweck „Flüchtlingshilfe
Griechenland“
Online-Spenden: www.ekir.de/url/efb

Informationen zur Flüchtlingsarbeit der Griechischen Evangelischen Kirche im Internet:
www.ekir.de/fluechtlinge-griechenland

Rat und Tat

Senioren- und Angehörigenberatung

Ich biete Ihnen tatkräftige Unterstützung bei:

- Übernahme von Antragstellungen
- Hilfestellung bei Pflegeeinstufungsverfahren
- Klärung offener Fragen seitens der Behörden
- Diverser Schriftverkehr
- Behördengänge
- Vermittlungen zu einer Einrichtung Ihrer Wahl
- Und vieles mehr

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch!

Inhaberin:

Simone Kaminsky
Remscheider Str. 25 – 42929 Wermelskirchen
Telefon: 0 21 96/ 88 54 513
E-Mail: simonekaminsky@gmx.de
Internet: www.rat-und-tat-wermelskirchen.de

Montag

9.00 – 12.45 u. 14.30 – 18.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Samstag

9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Marek Kaminsky's
Anno 1900
Antiquitäten, Dekotrends & mehr
Haushalts- und Nachlassauflösungen

Antiquitäten aller Art

Möbel, Porzellan und vieles mehr

Dekotrends im Retrodesign

Remscheider Str. 25 (hinter der Taxizentrale)

42929 Wermelskirchen

0 21 96 – 908 43 75

www.anno1900.gallery

Montag

9.00 – 12.45 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr

Dienstag bis Samstag

9.00 Uhr – 14.00 Uhr

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Faltschachteln | <input type="checkbox"/> Stanzverpackungen |
| <input type="checkbox"/> Verpackungsentwicklung | <input type="checkbox"/> Lohnverarbeitung / Logistik |
| <input type="checkbox"/> Kartonagenmanufaktur | <input type="checkbox"/> Stülpkartons |

Kocherscheid
Faltschachteln &
Verpackungen aus Karton

Tel: 0 21 96 8 46 06 www.kocherscheid.de



ALPHA Buchhandlung

Kölner Str. 54, 42929 Wermelskirchen

Tel. 02196 1406, Fax 02196 883468

E-Mail: wermelskirchen@alpha-buch.de

www.alpha-wermelskirchen.de

Freiwilliges Jahr in Tente



Seit Anfang April hat der Pfarrbezirk Tente internationale Unterstützung durch eine Süd-Nord-Freiwillige der VEM (Vereinte Evangelische Mission, Wuppertal) Wir freuen uns auf ein Jahr mit spannenden Erfahrungen und neuen Ideen.

Penina stellt sich hier kurz vor: „Ich bin Penina Umwaniwabo und komme aus Rwanda aus Butare.

Ich bin 23 Jahre alt. Ich bin Süd Nord Freiwillige der VEM. In Rwanda habe ich Landwirtschaft studiert. Ich habe 2 Brüder und 4 Schwestern. Ich komme aus der Anglikanischen Kirche in Rwanda, und singe im Chor, ich bin Jugendleiterin und Lehrerin im Kindergottesdienst. Ich liebe es zu singen und Kinofilme zu sehen. Ich freue mich, dass ich bei der Familie Ewert so nett untergebracht bin und bedanke mich ganz herzlich, im Pfarrbezirk Tente ein Jahr arbeiten und lernen zu dürfen.“

Penina Umwaniwabo



AK
Goldschmiede

Achim Koch
Goldschmiedemeister
Carl-Leverkus-Straße 1
42929 Wermelskirchen
Telefon 0 2196 - 2964
www.goldschmiede-koch.de

Anfertigungen,
Umarbeitungen
und Reparaturen von Schmuck
sowie Uhrenreparaturen.

Carsten
Becher
Malermeister

Beltener Str. 39
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 9 28 25

*Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung*

MOBILE AUGENOPTIK

Der Service vor Ort beinhaltet alle Leistungen, die Sie auch bei uns im Geschäft erwarten dürfen, einschließlich einer Auswahl von über 400 Brillenfassungen.

OPTIK Berghaus
FRANK BEYER
Augenoptikermeister

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin mit uns.

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 - 2702
www.augenoptik-berghaus.de

„Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Pfade!“ (Ps. 25,4)

Zentralgottesdienst in Eipringhausen - mit anschließender Wanderung



Am **Sonntag, dem 31. Juli** ist es wieder einmal so weit: Der 5. Sonntag im Monat. Zeit für einen Zentralgottesdienst in der Gemeinde. Dieses Mal feiern wir ihn im schönen Eipringhausen, im Gemeindehaus In der Kuhle 4 um 10.15 Uhr. Nach dem Gottesdienst laden wir ein zu einer gemeinsamen Wanderung über die Eipringhausener Höhen. Bei hoffentlich schönem Sommerwetter soll es durch Wiesen, Wälder und Felder gehen, bis wir nach etwa 1,5-2 Stunden wieder im Gemeindehaus eintreffen und die Wanderung mit einem kleinen Imbiss beschließen. Herzliche Einladung!

Manfred Jetter u. Hartmut Demski

„Weil Gott unseren Widerspruch will“

ISBN 978-3-944804-05-7



Mit dem 2. Band seiner Predigtreihe führt Pfarrer Dr. Volker Lubinetzki fort, was er mit „Mit dem Staunen beginnt das Wunder“ begann. Wurden in Band 1 die Predigten von Advent bis Ostern veröffentlicht, reisen wir mit dem 2. Band von Quasimodogeniti bis zum Ewigkeitssonntag. Predigten - das klingt staubtrocken und nach schwerer Kost. Doch weit gefehlt; im gut lesbaren und leicht verständlichen Stil geschrieben ist auch der zweite Band eine Bereicherung für jedermann. Zur Besinnung für sich selbst gelesen oder als Vorbereitungshilfe für Gruppen und Kreise, beide Bücher vermitteln das, was Volker Lubinetzki auch von der Kanzel gut zu transportieren weiß; Gottes Wort im Hier und Jetzt. Fühlen Sie sich eingeladen auf der Reise durch die Sonntage des Kirchenjahres und genießen Sie die anregende Lektüre.



BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Über 170 Jahre Bestattungstradition - Ihre Helfer und Berater - von Generation zu Generation

Hackländer·van den Broek·Gerhards



Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge. Hauskapelle und Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 727 927

Taubengasse 6 - 42929 Wermelskirchen www.bestattungshaus-trauerhilfe.de



...Kinderseite!

Wieso kriegt man im Sommer Sommersprossen?

Sommersprossen sind eigentlich nichts anderes als kleine Farbflecken auf der Haut. Den Farbstoff oder das Pigment für die Haut bilden ganz bestimmte Zellen. Sommersprossen entstehen dann, wenn diese Zellen mehr und schneller Pigment bilden. Und das passiert, wenn die Sonne stärker scheint. Deshalb gibt es Sommersprossen vor allem an Stellen des Körpers, wo die Sonne hinkommt. Auf der Nase und natürlich auf dem ganzen Gesicht. Die



wasserfesten Farbtupfer sprießen im Sommer am stärksten. Deswegen auch der Name „Sommersprossen“. Die bekannteste Sommersprossenträgerin ist sicherlich Pippi Langstrumpf. Sie gehört zu den hellen Hauttypen. Sie hat rote Haare und besonders empfindliche Haut. So

bekommt sie auch jede Menge Sommersprossen. Sie sollte sich im Sommer auch immer gut mit Sonnencreme einschmieren. Ob das ihrem Affen, Herrn Nilsson, auch hilft?

Endlich Ferien!

Die Schulkinder unter euch warten bestimmt schon seit einigen Wochen ungeduldig auf diesen Tag. Sie wissen nämlich, was das bedeutet: Keine Schule, keine Hausaufgaben und ausschlafen, solange man will.



Tatsächlich beginnt im Kalender der Sommer am 21. Juni. Unser Kalender richtet sich nach den Sternen, genauer gesagt: nach der Sonne. Seit vielen Tausend Jahren wird der Sommeranfang deshalb nach dem Sonnenstand angegeben. Als der astronomische Sommeranfang wird genau der Zeitpunkt bezeichnet, zu dem die Sonne ihren höchsten Sonnenmittagsstand erreicht. Diese Zeit wird auch als Sommersonnenwende bezeichnet.

Außerdem ist der Sommeranfang auch der allerlängste Tag des ganzen Jahres. Er dauert exakt 16 Stunden und 45 Minuten!

Es ist kaum zu glauben, aber danach werden die Tage bei uns auf der Nordhalbkugel der Erde schon wieder kürzer.

MINA & Freunde





Ferien

Aus der Zeit fallen.
Den Wecker ins Leere laufen lassen.
Sich fragen, welcher Wochentag ist.
Mitten in der Nacht in den Himmel gucken.
Einen Zipfel von Gottes Ewigkeit
in den Händen halten.